



Der DS/Q4-Kurs spielt:

“Goldonis venezianische Geschichten”

**jeweils um 19:30 Uhr
im Mehrzweckraum der AES**

**am Montag, den 2.2.,
am Donnerstag, den 5.2. &
am Freitag, den 6.2.**

**Tickets zum Preis von 2,60€,
Vorverkauf in der Pausenhalle,
Restkarten an der Abendkasse**

<https://www.canalgrande.it/cosa-vedere-a-venezia/>

Plakatgestaltung: Linh San Hoang

Spielleitung: Beate Hämel und Anni Komppa

„Goldonis venezianische Geschichten“ – Drei Komödien nach Carlo Goldoni

Mirandolina, die schöne Wirtin des Gasthauses am Ort, liebt es, umworben zu werden. Der neureiche Conte hängt ihr teuren Schmuck um, beim Marchese, einem verarmten Nachkommen aus dem einst bedeutenden Adelsgeschlecht der Forlipopoli, reicht es bloß für ein Tüchlein, nur der arrogante Cavaliere scheint sich aus Frauen nichts zu machen. Porca miseria! Mal sehen, ob die beiden bezaubernden Komödiantinnen Ortensia und Silvana ihn zu Amore und Geschenken verführen können – falls nicht, wären die Gondolieri Mario und Giacomo an den Damen interessiert. Und dann ist da noch Fabrizia, die nicht nur Venusmuscheln für Mirandolina kocht, sondern ihr auch die Sterne vom Himmel holen möchte.

Lelio – ein *Lügner*? Der charmante Taugenichts, Sohn des Kaufmanns Pantalone, lügt doch nicht! Seine „geistreichen Erfindungen“ lassen ihn bloß ein bisschen mehr strahlen, vor allem im Mondenschein, wenn die entzückenden Töchter des Dottore Balanzoni auf dem Balkon einem Ständchen lauschen. Lange wissen Susanna und Loretta nicht, welche von ihnen die Verehrte ist, sodass Ottavio, der ein Auge auf Loretta geworfen hat, vermutet, dass Lelio auch beide nehmen würde. Der Dottore ist außer sich, als Gerüchte aufkommen. Der schüchterne Dottorino Aurelio schafft es einfach nicht, seiner geliebten Susanna zu erklären, dass er das Ständchen für sie bestellt hat. Sein Vertrauter Brighella verzweifelt beinahe an Aurelios allzu stiller Verehrung. Dagegen hat Lelios Diener Arlecchino keine Skrupel, sein Glück bei der hübschen Zofe Columbina zu versuchen, auch wenn seine Erfindungen nicht ganz so geistreich geraten wie die seines Herrn.

Auch in der dritten Komödie geht es um die Liebe. Diesmal wollen Pandolfo und Dottore Lombardi ihre Kinder Rosaura und Silvio verheiraten. Wie dumm, dass kurz bevor die Wirtin Lucietta für ein herrliches Festmahl sorgen kann, der für tot gehaltene Federico Rasponi auftaucht und nun seine älteren Rechte als Bräutigam der reizenden und zunehmend gereizten Rosaura einklagt. Große Aufregung, Heulerei und eine Forderung zum Duell – nur die clevere Lucietta riecht den Braten. Irgendetwas stimmt mit diesem auferstandenen Federico nicht, dem Truffaldino zu Diensten ist ... Und nicht nur ihm, sondern auch Florindo, der nach Venedig kommt, um hier seine Geliebte Beatrice Rasponi zu suchen. Truffaldino, der *Diener zweier Herren*, hetzt für zwei herum, hat auch Hunger für mindestens zwei, doch sein Herz gehört allein der Einen: Blandina, Rosauras süßem Kammermädchen.

„Die Komödie ist erfunden worden, um Fehler zu verbessern und schlechte Sitten lächerlich zu machen“, sagt Carlo Goldoni. Wir wollen einfach unterhalten.